

**Öffentliche Fachtagung: Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)  
im 2. Bewirtschaftungszeitraum 20.05.2015 Rainer Bock**

### Durchgängigkeitskonzept Brandenburg

Im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie kommt der Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit in den natürlich entstandenen Fließgewässersystemen eine vorrangige Bedeutung zu. Für die Ende 2009 verabschiedeten Brandenburger Bewirtschaftungspläne wurden daher solche Flüsse und Bäche als so genannte Vorranggewässer ausgewiesen, die für die Fischpopulationen durch ihre vernetzende Funktion und als Habitate eine herausragende Bedeutung haben und somit gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstrukturen sowie der ökologischen Durchgängigkeit erfordern.

Die länderübergreifend für das deutsche Elbeinzugsgebiet abgestimmten überregionalen Vorranggewässer hat das Land Brandenburg durch regionale Vorranggewässer ergänzt. Eine analoge Ausweisung erfolgte auch für das Brandenburger Odereinzugsgebiet, obwohl hier durch die Internationale Kommission zum Schutz der Oder (IKSO) die Ausweisung überregionaler Vorranggewässer zum Zeitpunkt der Vergabe noch nicht erfolgt war. Die zentrale Funktion des Oderstroms für Lang- und Mitteldistanz-Wanderfische - u.a. den Stör und Flussneunauge- ist jedoch unstrittig und damit auch eine Priorisierung der Oder entsprechend der für das Elbegebiet festgelegten überregionalen Vorranggewässer.

Mit dem Landeskonzept zur ökologischen Durchgängigkeit erfolgt eine detaillierte Unterersetzung mit folgenden Arbeitsschritten:

#### Ausweisung von Zielfischarten und abschnittsbezogenen fischökologischen Prioritätsstufen

Dieser erste Teil mit dem Titel „Landeskonzept zur ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer Brandenburgs –Ausweisung von Vorranggewässern-„liegt seit September 2010 vor und beinhaltet folgende Informationen und Daten:

- » [Bericht](#) des Instituts für Binnenfischerei e.V.
- » [Karte](#) der Brandenburger Vorranggewässer
- » [Gewässerabschnitte](#) mit Zielfisch- und Dimensionierungsarten
- » Bedeutung der vier [Prioritätsstufen](#)

Erarbeitung einer Entscheidungshilfe für die notwendigen Maßnahmen an Querbauwerken sowie Bewertung der Bauwerke in Vorranggewässern, die als Teil des Bundeswasserstraßennetzes dem Bund unterstehen

Dieser zweite Teil mit dem Titel „Landeskonzept zur ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer Brandenburgs (Teil II) – Bewertung und Priorisierung der Querbauwerke in Brandenburger Bundeswasserstraßen“ liegt seit dem 4. Quartal 2012 vor und enthält im [Abschlussbericht](#):

- Eine Einschätzung des „Bericht1697“ der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) zur "Herstellung der Durchgängigkeit an Staustufen von Bundeswasserstraßen – Fischökologische Einstufung der Dringlichkeit von Maßnahmen für den Fischaufstieg"
- Eine Priorisierung der Querbauwerke des Bundes aus Sicht Brandenburgs
- Standortanalysen und Gestaltungsvorschläge für Querbauwerke des Bundes aus Sicht Brandenburgs.
- 

Bewertung der Bauwerke in Vorranggewässern, die als Landesgewässer dem LUGV bzw. als Gewässer II. Ordnung den Gewässerunterhaltungsverbänden unterstehen

Dieser dritte Teil wird im Jahr 2015 vergeben und bearbeitet werden.

In der Regel bedarf jede Planung effektiver ortskonkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit weitergehender Analysen, Variantenvergleiche und der Einbeziehung von Gewässernutzern und -anrainern. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die landesweit zu erarbeitenden **Gewässerentwicklungskonzepte**, mit deren Hilfe erste konzeptionelle Grobplanungen der Einzelmaßnahmen vorgelegt worden sind.

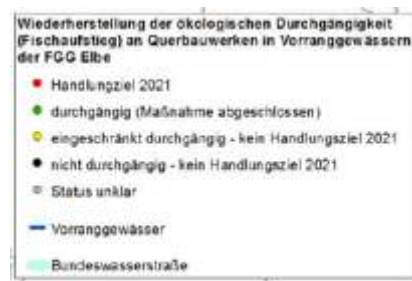
Zu den möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit zählen u.a.:

- ersatzloser Rückbau einer Stauanlage oder eines Sohlabsturzes
- Stauanlage / Sohlabsturz durch raue Rampe / Gleite ersetzen

- Sohlrampe / -gleite nachbessern / optimieren
- Fischpass an Wehr / Schleuse oder anderem Querbauwerk anlegen vorhandenen Fischpass funktionsfähig machen / optimieren
- Umgehungsgerinne anlegen oder optimieren
- Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)
- Durchlass rückbauen oder umgestalten
- Fischschutzmaßnahme an Wasserkraftanlage oder Entnahmebauwerk (z.B. Rechenanlage bauen oder ertüchtigen)

In Karte 1 sind die Querbauwerke der Brandenburger überregionalen Vorranggewässer dargestellt, die hinsichtlich der ökologischen Durchgängigkeit besondere Bedeutung besitzen. Karte 2 zeigt die Vorranggewässer im deutschen Odereinzugsgebiet mit Querbauwerken.

Karte1



Karte2

# Vorrangewässer für die ökologische Durchgängigkeit im deutschen Odereinzugsgebiet mit Querbauwerken

